



# Sinn.voll.fair im Schulalltag

EINE METHODENSAMMLUNG  
FÜR LEHRKRÄFTE



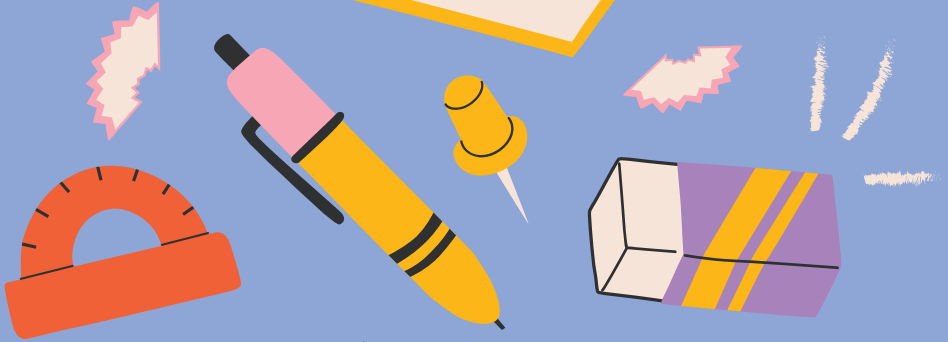
# Über Uns

Das Aktionsbündnis „Oldenburg handelt fair“ ist in Oldenburg der größte Zusammenschluss zivilgesellschaftlicher Akteure, lokaler Unternehmen und öffentlicher Einrichtungen rund um den Fairen Handel und damit einhergehende Themen. Das Bündnis setzt sich mit seiner Fair Trade Steuerungsgruppe aus Haupt- und Ehrenamtlichen für ein Faires Oldenburg ein und trägt dazu bei, dass Oldenburg den Titel der Fairtrade-Stadt trägt.



# Inhalt

	<b>04</b>	Einleitung
	<b>06</b>	Das Projekt
	<b>08</b>	Inspiration für Schüler*innenprojekte
	<b>10</b>	Stimmen aus dem Projekt
	<b>12</b>	Methoden
	<b>20</b>	Konzepte für Grundschulen
	<b>26</b>	Mögliche Kooperationspartner*innen in Oldenburg
	<b>30</b>	Glossar
	<b>33</b>	Impressum



# Einleitung



# Einleitung

## Fair Play für die Zukunft

In unserer Welt sind Konsumanreize allgegenwärtig. Umso wichtiger ist es, die Herkunft und Herstellung der Konsumgüter genauer unter die Lupe zu nehmen. Ein einfaches T-Shirt hat bereits eine erstaunliche Reise hinter sich bevor, es in unseren Kleiderschrank gelangt. Unsere Konsumententscheidungen haben weitreichende Auswirkungen – auf die Umwelt, auf die Menschen während der Produktherstellung und auf uns selbst.

Die Berechnung eines sogenannten „Erdüberlastungstages“<sup>1</sup> verdeutlicht anschaulich, wie sehr wir über unsere Verhältnisse leben: Der Erdüberlastungstag markiert den Tag, an dem wir als Menschheit alle Ressourcen verbraucht haben, die die Erde innerhalb eines Jahres regenerieren kann. Der Erdüberlastungstag für Deutschland fällt im Jahr 2024 auf den 2. Mai. Wir leben also ab dem 2. Mai auf Pump. Würden alle Menschen so leben, wie wir es im Durchschnitt in Deutschland tun, bräuchten wir gut alle 4 Monate eine neue Erde. Das sind 3 Erden pro Jahr. Die haben wir nicht!

Wie aber erreichen wir Veränderungen in der Gesellschaft und eine wirklich nachhaltige Entwicklung? Auf jeden Fall nur, wenn wir junge Menschen einbeziehen, ihre Perspektiven integrieren und gemeinsam aktiv werden. Die heutige Jugend ist zunehmend sensibilisiert für Umweltschutz und Themen der sozialen Gerechtigkeit. Junge Menschen wünschen sich konkrete Handlungsmöglichkeiten, um unmittelbar zum Wandel beizutragen<sup>2</sup>. Entsprechende Bildungsangebote sollten praxisorientiert sein und Möglichkeiten zur aktiven Beteiligung bieten.

In dieser Broschüre erwarten euch Einstiegsmöglichkeiten, vertiefende Methoden, Projektideen und Anlaufstellen, um sinnvollen und fairen Konsum thematisch in den Unterricht zu integrieren und damit auch Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schule zu verankern.

*“Die größte Gefahr in unserer Zeit liegt darin, dass wir sozusagen ohne Denken leben und immer noch davon ausgehen, dass jemand anderes für uns denkt.”*

Hannah Arendt

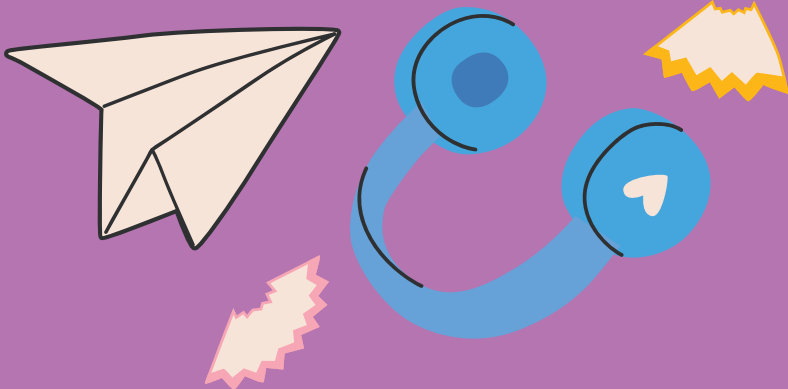
---

1. Seit 1961 wird jedes Jahr das Datum des Erdüberlastungstages vom Global Footprint Network auf Grundlage des ökologischen Fußabdrucks errechnet. Der Tag tritt fast Jahr für Jahr früher ein. URL: <https://www.welthungerhilfe.de/informieren/themen/klimawandel/earth-overshoot-day-welthungerhilfe>

2. Studie „Zukunft?Jugend fragen“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) aus dem Jahr 2021. URL: [https://www.bmu.de/fileadmin/Daten\\_BMU/Pool/Broschueren/zukunft\\_jugend\\_fragen\\_2021\\_bf.pdf](https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Pool/Broschueren/zukunft_jugend_fragen_2021_bf.pdf)



# Das Projekt sinn.voll.fair





# Das Projekt sinn.voll.fair

## Wer oder was ist „sinn.voll.fair“?

Im Projekt „sinn.voll.fair“ wurden junge Menschen ab Klasse 8 an Oldenburger Schulen im Schuljahr 2023/24 auf verschiedenen Wegen für Themen der Entwicklungspolitik sensibilisiert. Ziel war es, sie zu ermutigen, selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und solidarisch in unserer globalisierten Gesellschaft zu leben. Mit kreativen Methoden wurden Schüler\*innen dazu motiviert, ihren eigenen Konsum zu hinterfragen und gleichzeitig andere zum Umdenken anzuregen. Dabei wurde die Brücke zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen geschlagen und besonders die Ziele Keine Armut (Ziel 1), Kein Hunger (Ziel 2), Menschenwürdige Arbeit (Ziel 8) und Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster (Ziel 12) in den Blick genommen. Sinn.voll.fair hatte im Fokus, über Fairen Handel aufzuklären und einen bewussten Konsum zu fördern, der Spaß macht und sinnvoll ist.

## sinn.voll.fair zum Hören?!

Im Rahmen der Radiosendung FairAntwortet wurde das Projekt über ein Schuljahr begleitet. Hört rein:



**Alle Infos zum Projekt  
„sinn.voll.fair.“ gibt es hier:**

[www.oldenburg-handelt-fair.de/sinn-voll-fair/](http://www.oldenburg-handelt-fair.de/sinn-voll-fair/)



# Inspiration für Schüler\*innen- Projekte



# Inspiration für Schüler\*innen- Projekte

Kochbuchgestaltung

Workshops  
für Grundschulen

Kreativer Siebdruck

Flohmarkt und Sommerfest

Umfragen  
zum Kleidungskonsum

Kleidertauschregal in der Schule

Upcycling von Kleidung

Herstellung von  
Geschenkpapieralternativen/  
Bienenwachstüchern

Faire Snacks im Schulkiosk

Erstellung einer  
schuleigenen Podcastreihe

Produktion von Infovideos  
für die Schule

Schulblog zu  
Fairem Handel

Herstellung  
nachhaltiger  
Kosmetik



# Stimmen aus dem Projekt

# Stimmen aus dem Projekt

„Ich habe gelernt, wie wichtig Landwirtschaft ist und wie man sich umweltfreundlicher ernährt.“  
– Schülerin IGS Flötenteich, 10.Klasse

„Für mich war es toll ein eigenes Kochbuch zu erstellen, in dem Rezepte aus ganz unterschiedlichen Kulturen vorkommen.“  
– Schülerin IGS Flötenteich, 10. Klasse

„Mir hat es richtig Spaß gemacht zu Siebdrucken, das würde ich auch in meiner Freizeit machen.“  
– Schüler OBS Eversten, 8. Klasse

„Das Projekt war sehr abwechslungsreich. Wir konnten uns in verschiedenen Bereichen und Einsatzorten ausprobieren, umschaun und viele Fragen stellen.“  
– Schülerin WBS Schulen Oldenburg

„Ich habe mich vorher wenig mit dem Thema auseinandergesetzt und stand dem Ganzen sehr kritisch gegenüber, wurde allerdings sehr schnell überzeugt. Und ich habe für mich gemerkt, wie wichtig Fairer Handel ist.“  
– Schüler WBS Schulen Oldenburg

„Ich fand es sehr bereichernd, durch das Projekt sinn.voll.fair mit den Schülerinnen und Schülern über Konsum, globale Herausforderungen und Fairen Handel in den Austausch zu kommen und die Möglichkeiten eines nachhaltigen und fairen Konsumverhaltens zu erkunden.“  
– Stephanie Post, Lehrkraft WBS Schulen Oldenburg

„Eine tolle Möglichkeit für uns als zivilgesellschaftlicher Akteur gezielt mit jungen Menschen zu arbeiten, zu hören, was sie beschäftigt und zu sehen, wie sie die Dinge angehen.“  
– Canan Barski, Oldenburg handelt fair

Im Rahmen des Projektes haben wir mit Schüler\*innen der IGS Kreyenbrück, IGS Flötenteich, OBS Eversten, BBS Haarentor, BBS Wechloy, WBS Schulen Oldenburg und der Grundschule Ohmstede zusammengearbeitet.



# Methoden

# Einstieg ins Thema

## Fragen zu Fairness

Durch Impulsfragen wird den Schüler\*innen ein Einstieg in die Themen Fairness und Gerechtigkeit ermöglicht. In Kleingruppen denken sie über die einzelnen Fragen nach. Dabei geht es darum, an der persönlichen Lebensrealität der Schüler\*innen anzuknüpfen. Wo sind sie in ihrem (Schul)Alltag mit Fairness oder Ungerechtigkeit konfrontiert? Mögliche Impulsfragen sind:

- 🔗 Was könnte Fair/Fairness bedeuten?
- 🔗 Wann ist etwas Fair?
- 🔗 Was findet ihr unfair? Kennt ihr Situationen, in denen Ihr oder andere unfair behandelt worden seid?
- 🔗 Was macht ihr, wenn ihr beobachtet, dass jemand unfair behandelt wird?
- 🔗 Wo haben Schüler\*innen mit dem Thema zu tun?

**Zielgruppe:** ab 10 Jahren

**Gruppengröße:** ab 4  
Teilnehmenden, Arbeit in  
Kleingruppen von 3-5  
Teilnehmenden

**Dauer:** 20 Minuten

**Material:** Keins

## Wer hat schon mal? Fairness-Bingo

Die Teilnehmenden erhalten eine Bingovorlage mit Aussagen, denen sie Namen ihrer Mitschüler\*innen durch Nachfragen zuordnen müssen. Zum Beispiel „...hat schon einmal Fairtrade Bananen gekauft“. Wer als erstes bei allen Aussagen einen Namen stehen hat, hat gewonnen. Interessant ist diese Methode auch bei Gruppen, die sich noch nicht gut kennen.



**Zielgruppe:** ab 12 Jahren

**Gruppengröße:** ab 10 Teilnehmenden

**Dauer:** ca. 15 Minuten

**Material:** Bingo-Bögen für alle Teilnehmenden. Ein Beispielbingo zum Thema Gerechtigkeit/Fairness ist hier zu finden:

[www.oldenburg-handelt-fair.de/sinn-voll-fair/](http://www.oldenburg-handelt-fair.de/sinn-voll-fair/)

# Globale Gerechtigkeit

## Blick auf die Welt – Welt-Café

Das Welt Café ist eine Methode für Gruppendiskussionen, bei der die Schüler\*innen in kleinen Gruppen an verschiedenen Tischen sitzen und jeweils eine Frage diskutieren. Die Ergebnisse werden auf Plakaten festgehalten. Sie wechseln regelmäßig die Tische, um Ideen zu teilen und neue Perspektiven zu gewinnen. Ziel ist es, in einem vertrauenswürdigeren Rahmen tiefgreifendere Gespräche über komplexe Themen zu fördern und Lösungen anzudenken.

In der Auseinandersetzung mit dem Thema Fairness und Gerechtigkeit kann durch diese Methode ein Blick von sich selbst auf die Welt erlangt werden. Folgende Fragen können dabei diskutiert werden:

- 1 Mein größter Wunsch beim Blick auf die Welt ist...
- 2 Welche globalen Herausforderungen sehe ich für unsere Gesellschaft?
- 3 Welche Lösungen gibt es/sehe ich?
- 4 Was denke ich, was Kinder und Jugendliche brauchen, um mit den globalen Herausforderungen umzugehen?

**Zielgruppe:** ab 15 Jahren (mit einfachen Fragen auch für eine jüngere Zielgruppe)

**Gruppengröße:** ab 10 Teilnehmenden, Arbeit in Kleingruppen

**Dauer:** ca. 30 Minuten (5 Minuten pro Frage, 10 Minuten Gruppendiskussion)

**Material:** Flipchartpapier (pro Frage ein Bogen), Flipchartmarker



# Wimmelbilder

Mithilfe von Wimmelbildern lassen sich viele verschiedene Aspekte zum Thema Globale Gerechtigkeit thematisieren. In Oldenburg können Wimmelbilder und Unterrichtsmaterial zu den Themen Welternährung, Ernährungssystemen, Klima und Flucht sowie sexuelle Vielfalt entliehen werden.

**Zielgruppe:** Teilnehmende jeden Alters

**Dauer:** ca. 20 Minuten

**Material:** Die Wimmelbilder können hier ausgeliehen werden:

ÖZO: Welternährung + Bildungskartenset

JANUN Oldenburg: Klima und Flucht, Ernährung - von SuperKonsum bis Saatgutfestival, Queeres Gewimmel.

# Der Klassiker: das Weltverteilungsspiel

Das Weltverteilungsspiel ist ein interaktives Lernspiel, bei dem die Schüler\*innen die weltweite Verteilung von Weltbevölkerung, Welteinkommen, CO2 Ausstoß, Umweltkatastrophen und Flüchtlingsströmen als Gruppe einschätzen. Es folgt ein Vergleich mit den tatsächlichen Zahlen. Dabei kommen sie über Vorurteile, (Un)gerechtigkeit und mögliche Gründe dafür, sowie Lösungsstrategien für eine gerechte Welt ins Gespräch.

**Zielgruppe:** ab 14 Jahren

**Gruppengröße:** 5-30 Teilnehmende

**Dauer:** ca. 45-110 Minuten

Der komplette Ablauf des Spiels ist unter [www.das-weltspiel.com](http://www.das-weltspiel.com) zu finden

**Material:** Das Spiel kann im ÖZO ausgeliehen werden.

# Fairer Handel und SDGs

## Grundsätze des Fairen Handels – Memory

Mithilfe von Bildern und den dazugehörigen Überschriften der Grundsätze des Fairen Handels lernen die Schüler\*innen diese kennen. Die Karten werden dafür unter den Teilnehmenden verteilt, im Anschluss müssen sie die passende Überschrift/das passende Bild zu ihrer Karte finden. Die Karten können auch vereinfacht zur Vorstellung der Grundsätze des Fairen Handels genutzt werden.

**Zielgruppe:** ab 12 Jahren

**Gruppengröße:** ab 5 Teilnehmenden

**Dauer:** ca. 15 Minuten

**Material:** Kartensatz "Grundsätze des Fairen Handels" (kann im ÖZO entliehen werden)

## SDG-Kartenspiel „Wohin soll die Weltentwicklung gehen?“

In dem Kartenspiel werden den Schüler\*innen (teils provokante) Thesen vorgestellt. Mit „Ja“ und „Nein“ Karten entscheiden die Teilnehmenden ob sie entweder selbst der Aussage zustimmen oder sie schätzen ihre Mitschüler\*innen ein und überlegen, ob diese der Aussage zustimmen oder sie ablehnen.

**Zielgruppe:** ab 14 Jahren

**Gruppengröße:** für 5-30 Teilnehmende, bis zu 3 Kleingruppen mit je 10 Personen

**Dauer:** 20-45 Minuten

**Material:** Kartenspiel „Wohin soll die Weltentwicklung gehen?“ (ausleihbar im ÖZO)

# Fairer Stadtrundgang

Bei einem Fairen Stadtrundgang lernen die Teilnehmenden Orte in der Stadt kennen, an denen sich für Fairen Handel eingesetzt wird. Dies sind in Oldenburg zum Beispiel die Stadt Oldenburg mit ihrem Titel als „Fairtrade Stadt“, der Weltladen (hier ist auch ein Workshop für Gruppen möglich), das Faire Bekleidungsgeschäft Hella&Hermann, Contigo mit Fairem Kaffee oder weitere Aktionspartner\*innen aus dem Bündnis „Oldenburg handelt fair“.

**Zielgruppe:** ab 12 Jahren

**Gruppengröße:** ab 10 Teilnehmende

**Dauer:** mind. 60 Minuten

Bei Interesse an einem Fairen Stadtrundgang kann das Aktionsbündnis „Oldenburg handelt fair“ kontaktiert werden:

**info@oldenburg-handelt-fair.de**

Alle Aktionspartner\*innen des Bündnisses findet man unter

**www.oldenburg-handelt-fair.de/aktionspartner**

# Fokus Textilien

## Reise eines T-Shirts

Die Schüler\*innen lernen, wie weit ihr T-shirt schon gereist ist, bevor es in ihrem Schrank landet. Konkret werden sich die Produktionsschritte eines T-shirts angeschaut, sowie die damit verbundenen, überwiegend schlechten Arbeitsbedingungen und Umweltauswirkungen. Die Reise kann mithilfe eines interaktiven Lernmoduls oder eines Videos nachempfunden werden.

**Zielgruppe:** ab 12 Jahren

**Gruppengröße:** keine Mindestgröße

**Dauer:** 20-90 Minuten

**Material:** Lernmodul von „Gemeinsam für Afrika“ zum Thema „Mode und die SDGs“: <https://lmy.de/Jgonl>

**Erklärvideo:** <https://www.youtube.com/watch?v=6l3ITUv8EmU>

# Jeans Planspiel

In dem Planspiel erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die ausbeuterischen Arbeitsbedingungen der Jeans-Industrie. Es wird eine Jeans Fabrik simuliert, in der die Teilnehmenden Papier-Jeans herstellen. Von ihrem (sehr geringen) Lohn müssen sie Miete zahlen und Essen kaufen. Im Anschluss erfolgt ein Austausch darüber, wie es sich angefühlt hat, in dieser Rolle zu sein und es werden Ideen gesammelt, was wir gegen die ausbeuterischen Bedingungen der Textilindustrie tun können.

**Zielgruppe:** ab ca. 12 Jahren

**Gruppengröße:** für 12-50 Teilnehmende

**Dauer:** mind. 90 Minuten

**Material:** viel Schmierpapier, Klebstoff, Scheren, spielspezifisches Material

**Konkrete Spielbeschreibung:**

<https://lmy.de/oAarb>

# Fokus Ernährung

## Faires Frühstück

Ein Faires Frühstück ist eine Methode, um sich in einem entspannten, niedrigschwelligen Rahmen mit der Vielfalt fairer Produkte auseinanderzusetzen. Alle Teilnehmenden bringen fair gehandelte (oder selbstgemachte) Frühstücksprodukte mit. Je nach Bedarf können die Unterschiede in den Arbeitsbedingungen zwischen fair und konventionell gehandelten Produkten vorgestellt werden. Sollten für den Einkauf fair gehandelter Lebensmittel nicht genügend Gelder zur Verfügung stehen, ist eine kostengünstigere Variante die Frühstücksprodukte selbst herzustellen.

**Zielgruppe:** ab 6 Jahren

**Gruppengröße:** ab 4 Teilnehmenden

**Dauer:** mind. eine Doppelstunde

**Material:** Geschirr und Besteck, Faire Nahrungsmittel und Getränke (evtl. auch vegan?), Dekoration für den Frühstückstisch

# FairÄnderBar

Mit der VerÄnderBar erfolgt eine praktische Auseinandersetzung mit den Themen Fairer Handel und Wasser. Gemeinsam werden Cocktails aus fair gehandelten oder selbstgemachten Säften und Sirup gemischt. Die fertigen Cocktails können auch im Rahmen einer Schulaktion verkauft werden, um zum Beispiel Spenden für entwicklungspolitische Projekte zu sammeln.

**Zielgruppe:** ab 6 Jahren

**Gruppengröße:** ab 10 Teilnehmende

**Dauer:** mind. 90 Minuten

**Material:** Gläser oder Becher, Mixbehältnisse, Wasser, Faire Säfte und Sirup

**Konkrete Infos zur FairÄnderBar:**

[www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/fairaenderbar/](http://www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/fairaenderbar/)



# Konzepte für Grundschulen





Im Rahmen des Projektes haben Schüler\*innen der WBS Schulen Oldenburg selbst Workshop Konzepte zum Thema sinn.voll.fair an Grundschulen erarbeitet und umgesetzt.

Hier findet ihr kurze Beschreibungen der Workshop Konzepte. Detaillierte Beschreibungen der Konzepte findet ihr auf unserer Website:

[www.oldenburg-handelt-fair.de/sinn-voll-fair/](http://www.oldenburg-handelt-fair.de/sinn-voll-fair/)

## Geschenke schenken

Im Workshop "Geschenke schenken" wird mit den Kindern erkundet, was es bedeutet, Geschenke zu machen und zu erhalten, und wie wir dies sinnvoll und fair gestalten können.

Geschenke sind mehr als materielle Gegenstände - sie sind Ausdruck von Zuneigung, Dankbarkeit und Wertschätzung. Wir sprechen darüber, warum es wichtig ist, Geschenke bedacht auszuwählen und wie man anderen Freude bereitet, ohne die Umwelt zu belasten oder jemanden auszuschließen.

Die Kinder können kreativ lernen, dass Geschenke nicht teuer sein müssen, um von Herzen zu kommen. Dazu gehört das Basteln persönlicher Geschenke oder kleiner Aufmerksamkeiten, die den/die Empfänger\*in glücklich machen.

## Dauer: mindestens 45 Minuten

- 📎 Eine Rolle Kreppklebeband für Namensschilder
- 📎 mindestens zwei Filzstifte
- 📎 Tonpulver
- 📎 Torffreie Erde
- 📎 Blumensamen
- 📎 Wasser
- 📎 Zwei große Schalen zum Hände waschen, weitere Schalen/ Behältnisse für die Erdmischung
- 📎 Lappen und Handtücher
- 📎 Insekten- Karten – laminierte Bilder von unterschiedlichen Insekten
- 📎 Beispiel Blumenkugeln zum Zeigen
- 📎 Liedtext „Schmetterling, du schönes Tier“
- 📎 Rezept für Blumenkugeln
- 📎 50 Stoff Quadrate und 50 Schnüre (als Verpackungen)



## Ablauf

<b>Hinführung</b> (ca. 10 Minuten)	Begrüßung der Schüler*innen, Namensschilder basteln
<b>Einstieg</b> (ca. 5 Minuten)	Thema benennen (Nachhaltige Geschenke und die Bedeutung für die Umwelt), Kinder fragen, was sie sich darunter vorstellen
<b>Einstieg</b> (ca. 10 Minuten)	Liedtext für folgendes Lied austeilen, Singen des Liedes „Schmetterling, du schönes Tier“, Vorstellung der Insekten-Karten, kurze Diskussion über die Bedeutung von Geschenken und wie sie Fairness und Nachhaltigkeit berücksichtigen können.
<b>Praktische Umsetzung</b> (mind. 20 Minuten)	Schüler*innen werden in drei Gruppen aufgeteilt, Anleitung zur Herstellung der Blumenkugeln werden erklärt und gemeinsam ausprobiert
<b>Abschluss</b> (ca. 10 Minuten)	Wiederholung des Liedes und Reflexion des Workshops mit den Kindern.

## Schade Schokolade

An verschiedenen Stationen lernen die Kinder über die Verbindung von Gerechtigkeit bzw. Ungerechtigkeit und Schokolade. Sie erhalten einen Überblick über die Stationen des Kakaoanbaus, über die Bedingungen des Fairen Handels und über Siegel und ihre Bedeutung in Bezug auf Schokolade.





# Material:

- 📎 Punkte in grün, gelb und rot
- 📎 Schokoladenverpackungen mit verschiedenen Siegeln
- 📎 Liste auf welcher die unterschiedlichen Siegel kindgerecht erklärt werden
- 📎 Weltkarte
- 📎 Wegpunkte (z.B. Kakaobohnen)
- 📎 Gemalter Kakaobaum evtl. getrocknete Kakaoschoten
- 📎 Eine Schale
- 📎 10 gemalte Sonnen
- 📎 2 Kisten (Verkaufskisten)
- 📎 10 Taler
- 📎 5 Blatt Papier
- 📎 5 laminierte Bilder mit den Titeln der jeweiligen Stationen
- 📎 Buntstifte (mindestens 10 verschiedene Farben)

## Ablauf

**Einstieg** (10 Minuten) Vorstellungsrunde, Hinführung durch das Lied „Schokolade“ von Deine Freunde, Gruppeneinteilung

---

**Hauptteil** (ca. 45 Minuten)

### Station 1 Fair-Trade-Siegel:

- 📎 Kennenlernen verschiedener Siegel
- 📎 Die Kinder schauen sich verschiedene Schokoladenverpackungen an und überlegen gemeinsam, welche davon wohl fair gehandelt sind.

### Station 2 Fairness:

- 📎 Die Kinder reden darüber, was für sie „Fairness“ bedeutet
- 📎 Aufteilungsspiel: Die Kinder erhalten gebastelte Taler, die sie an die verschiedenen Akteur\*innen der Schokoladenherstellung verteilen sollen (Kakaobauer, Schokoladenhersteller, Ankäufer, Einzelhandel, Zwischenhandel/Export).

### Station 3 Kakaobohnenernte:

- 📎 Erläuterung der Herkunft und Zwischenstationen der Kakaobohne anhand einer Weltkarte
  - 📎 Erkundung der Kakaoschoten
  - 📎 Darstellung der weiteren Verarbeitungsschritte zur fertigen Schokolade
- 

**Schluss** (5 Minuten)

Blitzlichtrunde

# Müllmelodien

Es werden Musikinstrumente aus Müll (Kronkorken, Dosenclips) gebastelt. Damit erhalten Kinder einen kreativen Zugang zum Thema Konsum und Nachhaltigkeit. Sie können ein Verständnis dafür entwickeln, wie Recycling und Upcycling dazu beitragen können, Abfall zu reduzieren und die Umwelt dabei zu schützen.

**Dauer: mindestens 45 Minuten**

## Material:

### Kastagnetten:

- 🔗 Kronkorken
- 🔗 Pappe
- 🔗 Heißklebepistolen

### Rassel:

- 🔗 Dosenclips
- 🔗 Klebband
- 🔗 Draht
- 🔗 Drahtzange

### Allgemein:

- 🔗 Schere
- 🔗 Stifte
- 🔗 Namensschilder für jedes Kind

## Ablauf

### Einführung (5 Minuten)

Vorstellung und Erklärung des Workshops

### Kennenlernen (10 Minuten)

ABC-Spiel: Die Kinder stellen sich in einer Reihe nach ihrem ersten Buchstaben von Vornamen auf. Bei gleichem Buchstaben folgt der nächste, bis es passt.

### Praktische Umsetzung (25 Minuten)

Gemeinsames Basteln von Kastagnetten oder Rasseln.  
Kastagnetten:

1. Alle nehmen sich 1 Pappstück und 2 Kornkorken.
2. Heißkleber wird auf die Pappe gedrückt und die 2 Kornkorken auf den Heißkleber gelegt und leicht festgedrückt.
3. Wenn noch Zeit ist, können die Kastagnetten angemalt werden.

Rasseln:

1. Jedes Kind nimmt sich 1 vorgefertigten Draht und immer 4 Kornkorken und 12 Dosenclips.
2. Zuerst wird 1 Kornkorken und dann 4 Dosenclips auf den Draht aufgefädelt.
3. Als letzten Schritt werden die beiden Enden mit Klebeband zusammengeklebt.

### Abschluss (10 Minuten)







Stuhlkreis mit  
Blitzlicht-Fragen:

- Was habt ihr gelernt?
- Was hat Spaß gemacht?
- Was konntet ihr mitnehmen?

# Das blaue Gold

Der Workshop vermittelt Kindern der 3. oder 4. Klasse den Begriff Fairness. Indem wir durch das Verwenden von Wasser einen Transfer zur Lebenswelt herstellen. Die Kinder sollen in den Austausch über Fairness gehen. Dabei sollen sie sich die Fragen „Was ist für mich fair?“ und „Was ist für mich unfair“ beantworten. In dem Workshop werden verschiedene Spiele und Reflexionsmethoden angewandt. Die Kinder bekommen die Möglichkeit sich in den Verlauf des Projekts mitzugestalten. Denn wie kann man über Fairness sprechen, wenn man den Kindern keine Chance gibt sich aktiv einzubringen?

## Dauer: mindestens 45 Minuten

**Material:**  Geschichte „Der Elefant am Wasserloch“  Schüsseln  
 Wasser  Namensschilder  
 Eimer  Stifte

## Ablauf

**Einstieg**  
**(ca. 20 Minuten)** Vorstellungsrunde, Vorlesen der Geschichte "Der Elefant am Wasserloch", Austausch über die Geschichte

**Praktischer Teil**  
**(ca. 15 Minuten)** Spiel: „Wasser fair aufteilen“ in 3 Varianten:

1. Es wird ein Eimer mit Wasser in die Mitte gestellt. Danach werden vier Gruppen gebildet. Die Gruppen sollen das Wasser so aufteilen, dass es für jeden fair ist.
2. Es werden vier Gruppen gebildet. Jede Gruppe bekommt von den päd. Fachkräften unterschiedlich viel Wasser. Die Kinder sollen diskutieren, ob das fair ist oder ob sie etwas ändern wollen.
3. Es werden vier Gruppen gebildet. Eine Gruppe bekommt schmutziges Wasser, während die anderen sauberes Wasser bekommen. Die Kinder sollen diskutieren, ob das fair ist oder ob sie etwas ändern wollen.

Die Kinder reflektieren das Spiel unter Berücksichtigung ihrer Gefühle und dem Aspekt Fairness.

**Abschluss**  
**(ca. 15 Minuten)** Spiel: „**fair oder unfair**“:  
Bei dem Spiel werden Alltagssituationen vorgelesen (siehe detailliertes Konzept) und die Kinder können gemeinsam abstimmen, ob sie diese fair oder unfair finden. (Räumlich einordnen). Verteilen des Handouts, Abschlusskreis mit Reflexionsrunde.



# Mögliche Kooperations- partner\*innen in Oldenburg



# Mögliche Kooperationspartner\*innen in Oldenburg

Ihr wollt an Eurer Schule zum Thema Fairness arbeiten, braucht aber Unterstützung? Im Folgenden nennen wir eine Auswahl an Akteur\*innen in Oldenburg, die auf verschiedene Weise mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die Kontaktdaten finden sich im Internet.

## Eine Welt-Regionalpromotor\*in

Die/ der Eine Welt-Regionalpromotor\*in in Oldenburg berät Menschen, Organisationen und Initiativen, die sich mit entwicklungspolitischen Themen befassen (wollen) und schafft Schnittstellen für die Zusammenarbeit. Dabei arbeitet die/der Promotor\*in vor allem zu den globalen Auswirkungen der Landwirtschaft in Niedersachsen und zu regionalen Alternativen sowie zu Themen des Fairer Handels. Die/der Promotor\*in gibt auch Workshops an Schulen zu entwicklungspolitischen Themen.

## Ernährungsrat Oldenburg

Der Ernährungsrat Oldenburg hat sich zum Ziel gesetzt, zukunftsfähige Strukturen für eine regionale, ökologische und gerechte Versorgung mit Nahrungsmitteln in und um Oldenburg aufzubauen. Hierfür initiiert er Projekte des urbanen Gärtnerns, fördert die Beziehungen zwischen Stadtbewohner\*innen und Erzeuger\*innen, setzt sich für Ernährungsbildung und die Verbesserung der Schulverpflegung ein, versucht Lebensmittelverschwendung zu reduzieren und bietet eine Plattform für den Austausch und die Vernetzung verschiedenster Akteur\*innen des regionalen Ernährungssystems.

## Fairtrade Schools

Die Fairtrade-Schools-Kampagne gibt Schulen die Gelegenheit, sich aktiv für eine gerechtere Welt zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen. Mit dem Titel "Fairtrade-School" können die Schulen ihr Engagement sichtbar machen und nach außen zeigen, wie einflussreich sich die Schulgemeinschaft für den Fairen Handel in der Schule und Umgebung einsetzt.

## **JANUN Oldenburg e.V.**

Das Jugendumweltnetzwerk JANUN Oldenburg e.V. ist seit 2021 eine Anlaufstelle für junge Menschen im Raum Oldenburg. Hier können Projektideen und Aktionen für eine sozial und ökologisch gerechte Welt Wirklichkeit werden. Sie bieten dabei jungen Menschen Unterstützung und Vernetzungsstrukturen, um ihre eigenen Ideen in Projektgruppen umzusetzen. Bei JANUN Oldenburg gibt es verschiedene Wimmelbilder für die Bildungsarbeit. Das Material kann online heruntergeladen werden, die Menschen von JANUN Oldenburg kommen aber auch gerne selbst und geben Workshops dazu. Außerdem kann ein Siebdruck Workshop angeboten werden.

## **Ökumenisches Zentrum Oldenburg e.V. (ÖZO)**

Das Ökumenische Zentrum Oldenburg e.V. fairbindet Menschen durch Begegnungen, Veranstaltungen und Aktionen zur Förderung von Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung unserer Erde in konkreter Solidarität. Das ÖZO plant häufig Aktionen rund um die Themen Fairer Handel, Arbeitsbedingungen, Menschenrechte und Landwirtschaft.

## **Regionales Umweltbildungszentrum Oldenburg**

Das Regionale Umweltbildungszentrum (RUZ) Oldenburg ist eine Bildungseinrichtung der Stadt Oldenburg, die ein vielfältiges Kursprogramm zu Themen der Nachhaltigkeit für Oldenburger Schulen anbietet. Mit Kopf, Hand und Herz können verschiedene Schwerpunkte in den Themenfeldern wie u.a. Energie und Klimaschutz sowie Naturerfahrung und Gesundheit bearbeitet werden. Darüber hinaus bietet das RUZ Unterrichtsmaterialien zur Ausleihe und führt Fortbildungen und Beratungen für Lehrkräfte zu Nachhaltigkeitsthemen durch.

## **ReparaturRat Oldenburg e.V.**

Der ReparaturRat Oldenburg e.V. initiiert und unterstützt Aktivitäten, die im weitesten Sinne zur ressourcenschonenden Nutzungsdauerverlängerung materieller Güter und Objekte beitragen. Daneben werden auch andere Konzepte unterstützt, die als Teil einer nachhaltigen und resilienten kommunalen Versorgung geeignet sind. Der ReparaturRat schafft Lernräume um Reparaturkompetenzen und nachhaltige Lebensstile zu fördern.

## **Schule im Aufbruch gGmbH / FREI DAY**

Der FREI DAY ist eine Möglichkeit, Bildung für nachhaltige Entwicklung in Schulen zu etablieren. Hier haben Schüler\*innen die Chance, ihre Ideen ohne Bewertungsdruck zu verfolgen und umzusetzen. Dieses Format fördert nicht nur individuelle Interessen, sondern kann auch als Ausgangspunkt für eine umfassende nachhaltige Schulentwicklung dienen. An diesem Tag erhalten Schüler\*innen vier Stunden pro Woche, um sich in Projektteams mit persönlich relevanten Themen zu beschäftigen und konkrete Lösungen zu entwickeln.

## **Uni Oldenburg – Institut für Materielle Kultur**

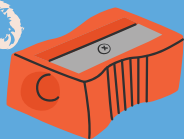
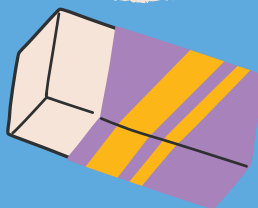
Im Lehr-Lern-Labor Textil bearbeiten Lernende textil- und medienpraktische Themen. Lerngruppen können unser Institut besuchen oder Studierende kommen in die Schulen. Wir entwickeln aktuell verschiedenen Angebote vom Nähmaschinenführerschein über Rollenspiele bis zu Waschexperimenten. Für Lehrkräfte bieten wir Workshops und Unterrichtsmaterial zum Ausleihen an.

## **Weltladen Oldenburg**

Der Weltladen Oldenburg bietet einerseits ein großes Sortiment an fair gehandelten Waren, aber er hat auch einen Bildungsauftrag. Interessierte können eine Führung durch den Weltladen bekommen und mehr über die Vielfalt des Fairen Handels erfahren. Der Weltladen Oldenburg ist Teil des Weltladen Dachverbands und wird von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen im Team getragen.

## **Werkstatt Zukunft e.V.**

Werkstatt Zukunft ist ein Projekt der Medienbildung mit besonderem Fokus auf Umwelt, Nachhaltigkeit, sozialer Gerechtigkeit und Entwicklungszusammenarbeit – aber auch Demokratie und Friedensbildung, Jugend, Kultur und Vielfalt sowie weitere verwandte Themen stehen immer wieder im Mittelpunkt der Projekte.



# Glossar



# Wer oder was ist/ sind....

## ...,BNE“?

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) vermittelt Wissen, Werte und Fähigkeiten, um nachhaltige Entscheidungen zu treffen und verantwortungsvoll zu handeln. Sie fördert das Verständnis globaler Herausforderungen wie Klimawandel und soziale Ungerechtigkeit und ermutigt zu aktivem Engagement für nachhaltige Lösungen. Im Land Niedersachsen gilt der BNE-Erlass des Niedersächsischen Kultusministeriums, welcher Schulen dazu ermutigt BNE dauerhaft im Unterricht und der Schulkultur zu verankern.

## ...,Fairer Handel“?

Hungerlöhne, gefährliche Arbeitsbedingungen und Kinderarbeit gehören zum Alltag der weltweiten Warenwirtschaft. Wer etwas gegen die Ausbeutung tun will, kann den Fairen Handel unterstützen, der Mensch und Umwelt in den Mittelpunkt stellt. Er setzt sich für gerechte Preise und nachhaltige Handelsbeziehungen ein.

## ...,Gendersternchen“?

Das Sonderzeichen soll die sprachliche Gleichbehandlung aller Geschlechter ermöglichen. Der Genderstern\* wird zwischen der männlichen und weiblichen Endung eingefügt, um so auch Personen gerecht zu werden, die sich in den Kategorien weiblich oder männlich nicht wiederfinden.

## ...,Globaler Süden“?

Länder des Globalen Südens sind oft politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich benachteiligt. Die Einteilung in „Globaler Süden“ und „Globaler Norden“ verweist auf die unterschiedliche Erfahrung mit Kolonialismus und Ausbeutung, einmal als vor allem Profitierende und einmal als vornehmlich Ausgebeutete. Die Einteilung in Süd und Nord ist nur bedingt geographisch gedacht. Es wird dabei bewusst auf hierarchische und wertende Begriffe wie "Entwicklungsland" oder "Schwellenland" verzichtet.

## ...,Klimagerechtigkeit“?

Klimagerechtigkeit bedeutet, dass die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen des Klimawandels fair verteilt werden. Sie zielt darauf ab, die Bedürfnisse und Rechte der am stärksten betroffenen und oft am wenigsten verantwortlichen Gemeinschaften zu berücksichtigen und ihnen eine Stimme in Klimaschutzmaßnahmen zu geben.

## ...„Koloniale Kontinuitäten“?

Koloniale Kontinuitäten beziehen sich auf fortbestehende Strukturen und Machtverhältnisse, die aus der Kolonialzeit stammen und noch immer soziale, wirtschaftliche und politische Ungleichheiten verursachen. Diese Kontinuitäten zeigen sich beispielsweise in globalen Handelsbeziehungen, kulturellen Vorurteilen und der ungleichen Verteilung von Ressourcen und Einfluss.

Für eine intensive Auseinandersetzung einiger hier genannter Begriffe möchte wir auf die Broschüre „Mit kolonialen Grüßen...“ von „Glokal“, einem Verein für machtkritische und postkoloniale Bildungsarbeit aufmerksam machen:

[www.glokal.org/publikationen/mit-kolonialen-gruessen/](http://www.glokal.org/publikationen/mit-kolonialen-gruessen/)

## „Nachhaltigkeitsziele“?

Die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden im Jahr 2015 von 193 Ländern auf der Welt festgelegt. Mehr Infos zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen gibt es hier:

[www.17ziele.de](http://www.17ziele.de)

# Impressum

## Kontakt

Oldenburg handelt fair

Mail: [info@oldenburg-handelt-fair.de](mailto:info@oldenburg-handelt-fair.de)

Webseite: [www.oldenburg-handelt-fair.de](http://www.oldenburg-handelt-fair.de)

Instagram: @faioldenburg



Das Projekt „sinn.voll.fair“ war angesiedelt im Aktionsbündnis „Oldenburg handelt fair“ und wird vertreten durch:

Ökumenisches Zentrum Oldenburg e.V.

Kleine Kirchenstraße 12

26122 Oldenburg



Das Projekt „sinn.voll.fair“ wurde gefördert durch:

Gefördert durch:



mit Mitteln des  
Kirchlichen  
Entwicklungsdienstes



## Redaktion

Helene Lodtka (V.i.S.d.P.), Franziska Beck, Canan Barski, Pia Schäfer.

## Gestaltung

Hander Cadavid

Instagram: @handerdesign

## Druck

dieUmweltDruckerei ([www.dieumweltdruckerei.de](http://www.dieumweltdruckerei.de))

